



## Adé Weltpolizist

### *Präsident und Premier – Kalif, Imam und Kadis*

Amerika mag Terrorarmeen besiegen, so Präsident Trump auf Iraks al-Asad Luftwaffenbasis, aber jede Nation muss entscheiden, welche Zukunft sie ihrem Volk erbaut, welche Opfer sie ihren Kindern bringt. Amerika sollte nicht den Kampf einer jeden Nation der Welt austragen, führte er am 26. Dezember aus, ohne entschädigt zu werden – oft gar nicht. Wollen sie, dass wir kämpfen, sollen sie zahlen, auch Geld, so dass wir nicht mehr die Trotteln dieser Erde sind.

Al-Asad Air Base, AH-64 Apaches, Foto S.M. Jenkins



Trump dankte dem Militär für die fast vollständige Beseitigung des IS-Kalifats in Irak und Syrien. Zu seinem Amtsantritt sei dieses noch die dominante Gruppe gewesen, heute wären sie nur noch Restposten [– aber wo ist der Kalif?]. Diesen IS werde man genau beobachten. Dies sei die Mission gewesen, den IS aus Positionen wie Iraks Mosul und Raqqa in Syrien zu vertreiben, mehr als drei Mio. Menschen aus der Blutscherrschaft zu befreien. Der Wiederaufbau sei Sache der Regionalstaaten, die dafür bezahlen sollten. Am Vortag verkündete Saudi-Arabien seine substantielle Beteiligung. Amerikas Präsenz war nicht für immer. Vor acht Jahren sollten es nur drei Monate sein. Vor einem Jahr gab Trump Generalen zweimal sechs Monate. Dann wollten sie noch ein halbes Jahr, was er ablehnte. Länder der Region müssen es übernehmen. Sollte der IS aufkommen, könne er geschlagen werden, auch von der Basis aus. Das Militär habe die beste Technik und zehn Prozent mehr Gehalt erhalten.

Amerika sei kein Weltpolizist, meinte er in seiner zweiten Rede, habe aber für Irak keine Rückzugspläne. Präsident Erdoğan sagte zu, den IS anzugehen. Auch reiche Länder außerhalb Mittelosts mögen nicht erwarten, dass Amerika für deren Militär fortzahle oder sollten es Amerika vergüten. Ob er mit dem Abzug aus Syrien Israel gefährde? Nein, er habe vorab mit Premier Netanjahu geredet (der Abzug war vier Wochen vorher geplant). Israel erhalte \$4,5 Md. jährlich. Amerika sei stets für Israel da, das gut für sich einstehe. Amerika sichere seine Südgrenze. Trump vergab den Bauauftrag für 241-322 Kilometer (von 805-885). Illegale Immigration, waren sich Trump und Obama gestern einig, solle ein für alle Mal enden.

#### **Berliner Verantwortung für Kurden**

Im Norden baten Kurden Damaskus um Hilfe, das Truppen sandte. Wie im Irak suchen sie ihre Autonomie, der Ankara kaum zustimmt. All dies stünde in einer Regelung an. Kurden geraten von Afrin bis Manbij in eine Zwangslage durch al-Asads Armee und Erdoğan's Panzer. Hat Trump Hebel gegen Präsident Putins Syrien-Troika? Merkel und Macron gesellten sich am 27. Oktober zur Syrien-Gruppe. Wo sind ihre Stimmen zur Lage? Sie tragen Verantwortung für Kurden, zumal einige in Deutschland Zwiste mit Türken austragen. Es mag nicht nochmals sein, dass der Westen Kurden im Stich lässt. Seit dem ersten Weltkrieg läuft diese Geschichte. Als Amerika Kuwait vom Irak befreite, war es 1991 so ähnlich. Die Welt sah zu, wie der im Amt belassene Saddam Husain Kurden tötete. Heute streiten sich Ankara und Putin um dies Land, der al-Asad hilft. Es könnten arge Konflikte aufkommen.

## Arten des Islamismus

Die deutsch-osmanische Jihadisierung des **Islamismus** führte seit 1914 zum Einsatz von Muslimbruderschaften als **Plattformen** für Jihad-**Revolten**, zur arabischen Theorie des Islamismus **1917** in Istanbul und Berlin sowie zu Arten des türkischen Islamismus. Der geriet nach dem Kalifat **1924** unter Mustafa Kemal "säkular" durch Staatsaufsicht [parallel kamen in Mittelost linke Parteien auf]. Der türkische Gelehrte İsmail Kara forscht zum Islamismus. Aus seinem Interview deute ich, hier stark verkürzt, einige seiner Kerneinsichten an.

*Sinngemäß - İsmail Kara zum Islamismus, İttihad-ı İslâm, Maydan 24. Oktober 2017*

Wie fielen Osmanen und Türken ab 1924 aus islamischen Denkzentren, die in Ägypten und Südasien reiften? Dies war ein Aspekt der Auflösung des Osmanenreichs samt Distanzierung der modernen Türkei vom Islam. Neuer Salafismus des Rashid Rida gilt als Wurzel des antiwestlichen Radikalismus der Muslimbruderschaft. Konzepte im islamischen Denken: Jihad, Panislamismus, Kalifat, Antikolonialismus, gegen Pietätlosigkeit. Ansicht des modernen islamischen Denkens – als Abweichung/Schwäche oder Neubelebung/"wahrer Islam". Seit 1945 (Türkei 1960) eine Nähe radikaler und intellektueller Bewegungen des Islamismus mit Marxismus. Türken in der Türkei haben keine Geschichte außerhalb des Islams sowie außerhalb der Muslime Anatoliens. Nationalkampf war kein "nationaler", sondern religiöser: Jihad; ohne Basis für nichtmuslimische Identitäten. Konzept für Jihad im Krieg für Unabhängigkeit sehr populär gegen Okkupanten und "ungläubige" Invasoren. In autoritärer Einpartei-Macht der Republik 1924-1950 war es nicht einmal legal noch vom Jihad zu reden. Seit 1960 Wiederbelebung des Jihad-Konzepts parallel zum radikalen Islamismus und Islamisten in Politik. Einfluss der Muslimbrüder in Ägypten, der Jamaat-e-Islami in Pakistan und der Iranischen Revolution 1979. Islamisten, tariqa [noch verboten], für Özals Partei 1980 bis frühe 1990er, wollten sich ohne Jihad integrieren: moderater, kultureller, liberaler, demokratischer und gar säkularer Islam; Jihad sei Kampf gegen sich selbst. Seit über einem Jahrhundert wurde Islamismus in der Türkei stark diskutiert nach den Grundlagen und Ideen. Islamismus ist eine neue, kühne, ganzheitliche, moderne, modernistische Interpretation und Praxis des Islam. Islamismus geht zurück zu den frühen Perioden des Islams, andererseits ist er westlichem Denken ausgesetzt. Gemeinsames in islamistischen und linken Bewegungen in Ägypten, Algerien, Iran [+Libanon, Syrien, Irak]. -1924 Zentrum des islamistischen Denkens Istanbul, man blickte dorthin in Ägypten, Indien, Iran, Russland. +1924 kam Abbruch: Ende des Kalifats, Umstellung auf lateinische Schrift=Blockade im Erbe für Islamisten. Islamismus ist eine Mantelkategorie, der 1980er+ Islamismus integrierend, machte Frieden mit dem System. Ab 1850+ Strategie Panislamismus und Islamismus=oft negativ, Bedrohung für "zivilen" Westen dargestellt. Islamismus resultiert aus defensivem Mechanismus, Abwehr bewirkt sich abzukapseln – inwärts zu wenden.

Kara betonte, dass die moderne Welt und die Moderne einen eurozentrischen Stempel des Judentums und des Christentums tragen, daher in sich einen Antagonismus gegenüber dem Islam. Aber, ergänze ich nun, es wäre einseitig, Muslime nur als "Opfer des Imperialismus oder globalen Systems" darzutun, zumal Führer der Osmanen imperiale Mitakteure waren. Aber Islamisierung, İslâmlaşma, Religiosität, dinîlik, und Säkularisierung, laiklik, so erinnert uns Kara, führen zu den **bunten** Wechselwirkungen in **Interpretationsarten** des Islam.

Am Nil gibt es Dispute um die Neue **al-Qaida**. In **Norwegen** sah sie Mullah Fatih Krekar vorher, da Koran und Sunna dauerhaft wirken. Hingegen fordert Präsident as-Sisi seit **2014** al-Azhar Gelehrte auf, "den religiösen **Diskurs** zu revolutionieren". Eben ging es in einem Fall darum, die Scheidung durch Gesetz fortan vor einem Offiziellen zu tun. Darauf meinte Großimam Ahmad at-Tayyibs **Rat**, man möge nicht Fatwas zur Scheidung ändern, sondern sich darum sorgen, dass Ägypter auch ihre Mittel für ein menschenwürdiges Leben haben.

Mitteleuropa wird rascher Islamismus-**Raum** seit ihn Angela **Merkel** unkontrolliert geöffnet hat. Politiker erörtern, wie sich Moscheen finanzieren, von außen unabhängig machen. Zudem bezweifelte der Bundesgerichtshof, ob das Verbot von **Kinderehen** in einem Fall verfassungskonform sei: Ehen, so auch die laut Scharia bewirkte Kinderehe, schütze das Grundgesetz. Karlsruher Kadis meinten, dass die Ehe ein Scharia-Gericht in Syrien vorm 22. Juli 2017 schloss, wonach das Gesetz gegen Kinderehen in Deutschland gilt. Nun ging der Fall ab an das Bundesverfassungsgericht.

Wolfgang G. Schwanitz